



globaLE-Filmfestival in Leipzig
www.globale-leipzig.de

Mike Nagler: 0179-9619584
Sebastian Menz: 0176-80087648

09.10.2012

„Catastroika“ auf dem globaLE Filmfestival

Politisches Filmfestival zeigt am Mittwoch griechischen Film über Merkels ‚viertes Reich‘ und den erzwungenen Ausverkauf Griechenlands nach dem Vorbild der Treuhand

Im Rahmen des globaLE-Filmfestivals läuft am Mittwoch um 20 Uhr im UT Connewitz, Wolfgang-Heinze-Straße 12a, der Film „Catastroika“ (GR 2012). Der Film wurde im April dieses Jahres veröffentlicht und thematisiert die aktuelle Situation in Griechenland, die Ursachen die dazu geführt haben und vergleicht den Ausverkauf der ehemaligen DDR mit dem heutigen in Griechenland.

Die Obdachlosigkeit ist in Griechenland seit Beginn der Kürzungspolitik sprunghaft angestiegen. Gleiches gilt für die Selbstmordrate. Die Wirtschaft schrumpft seit Jahren und die Jugendarbeitslosigkeit liegt bei 50 Prozent. Mit den ‚Strukturanpassungsprogrammen‘ der Troika aus IWF, EZB und EU wird eine enorme Privatisierungswelle in Gang gesetzt, bei der die griechische Bevölkerung ungefragt enteignet wird. Große private deutsche Unternehmen, wie Siemens oder die Deutsche Bank, kaufen ehemals öffentliche Unternehmen zu einem Spotpreis auf. Die Rettungspakete sind keine, denn sie dienen vor allem dazu die Gläubiger zu bedienen. Mehr als zwei Drittel der Gelder gehen über gesperrte Konten direkt an die Banken, für die Bevölkerung bleibt kaum etwas übrig. Der Film zeigt die Situation sehr deutlich und beleuchtet auch die Rolle der deutschen Bundesregierung.

Mike Nagler, vom Attac Koordinierungskreis und einer der Organisatoren des Filmfestivals: „Während Angela Merkel aufgrund ihrer nationalistischen Politik am Dienstag unter massivem Polizeischutz in Athen vor hunderttausenden Demonstranten geschützt werden musste, feierte man in Leipzig historisierend und geschichtsverklärend das ‚Lichtfest‘ und schiebt die Revolution von `89 ins Museum. Es wäre wichtig die Bewegung von `89 im Kontext der aktuellen Entwicklungen zu betrachten, denn wer in der Demokratie schläft, wacht in der Diktatur auf. Um die Zusammenhänge zwischen der Demokratiebewegung hierzulande und den aktuellen Protesten in Griechenland deutlicher zu machen, zeigen wir den Film Catastroika.“

Das Filmfestival ist eine Initiative von attac Leipzig und Eine Welt e.V. und findet bereits zum achten Mal in Leipzig statt. Noch bis Ende Oktober werden wöchentlich Filme gezeigt, die im normalen Kinoprogramm nicht oder selten erscheinen. Im Anschluss an die Filmvorführungen finden interessante Diskussionen mit Regisseuren, Aktivisten und Gästen statt.

Der Fokus der diesjährigen globaLE liegt auf den Themen Krise, Flucht und Vertreibung, Schulden, Privatisierung und deren Folgen. Aber auch andere Themen wie Energie, Klima und Umwelt kommen nicht zu kurz. Der erste Teil des Festivals fand als Sommerkino in den Leipziger Parks statt, seit Mitte September laufen die Vorführungen noch bis Ende Oktober im Wechsel in den verschiedenen Programmkinos der Stadt.

Das komplette Programm findet sich auf der Webseite: www.globale-leipzig.de

Mit freundlichen Grüßen,

Sebastian Menz / Mike Nagler
www.globale-leipzig.de



globaLE-Filmfestival in Leipzig

www.globale-leipzig.de

Mike Nagler: 0179-9619584

Sebastian Menz: 0176-80087648

Kurzbeschreibung zum Film: Catastroika (GR 2012)

Regie: Katerina Kitidi & Aris Chatzistefanou

Es war Anfang 1989, als der franz. Akademiker Jacques Rupnik sich in seinem Büro befand, um einen Bericht über den Stand der letzten Wirtschaftsreformen in der Sowjetischen Union von Michail Gorbatschow vorzubereiten. Der Ausdruck, der von ihm für das Röcheln des sterbenden Imperiums benutzt wurde, war „Catastroika“. Während der Präsidentschaft von Jelzin, als Russland wahrscheinlich das größte und erfolgreichste Privatisierungsexperiment in der Geschichte der Menschheit einführte, gab eine Gruppe von Reportern des Guardian dem Ausdruck von Rupnik eine andere Bedeutung. „Catastroika“ wurde das Synonym der kompletten Zerstörung des Landes durch Marktkräfte, des Verkaufs des Staatseigentums und der dramatischen Verschlechterung des Lebensstandards der Bürger. Maßeinheiten der Catastroika wurden die Arbeitslosigkeit, die soziale Verarmung, die Verringerung der Lebenserwartung, wie auch die Bildung einer neuen Liga von Oligarchen, die die Macht über das Land übernahmen. Nach einigen Jahren, führte die massive Privatisierung des Staatseigentums durch die Treuhand im „vereinigten“ Deutschland (welches als Model für Griechenland präsentiert wird) zu Millionen von Arbeitslosen und einem der größten Skandale in der Geschichte Europas. Aber dieser Weg ist nicht alternativlos, und Griechenlands Bürger_innen sind dabei, diesem Ausverkauf etwas entgegenzusetzen.

Mittwoch, 10.10.2012, 20 Uhr, im UT Connewitz, Wolfgang-Heinze-Straße 12a. Der Eintritt ist wie immer frei.